

Ich beginne an der Hauseinführung:

- Bis zur HAE (Hauptabsperreinrichtung) reicht die „**Hausanschlussleitung**“ \*,

Nach der HAE \*\*gibt es zwei Möglichkeiten:

**1)** Es gibt nur ein Gasgerät im Haus, in folge dessen auch nur einen Gaszähler

- Dann heißt die folgende Leitung (nach der HAE) bis zur Geräteanschlussarmatur: „**Einzelzuleitung**“.

**2)** Es gibt mehrere Gasgeräte im Haus:

- gibt es nur einen Zähler, dann heißt die folgende Leitung (nach der HAE) „**Verbrauchsleitung**“, diese reicht bis zum Verteiler nach dem Gaszähler. Gibt es keinen Verteiler nach dem Gaszähler, dann geht diese Leitung bis zum letzten Abzweig nach dem Zähler.

Von hier an heißt die folgende Leitung: „**Abzweigleitung**“, diese geht dann bis zur Geräteanschlussarmatur.

- gibt es mehrere Zähler, dann heißt die folgende Leitung (nach der HAE) „**Verteilungsleitung**“, diese reicht bis zum (Vor-) Verteiler vor den Gaszählern. Gibt es keinen Verteiler vor den Gaszählern, dann geht diese Leitung bis zum letzten Abzweig vor den Zählern.

Von dieser Stelle an gibt es wieder zwei Möglichkeiten:

**a)** Es folgen dem Zähler mehrere Geräte, dann heißt die folgende Leitung „**Verbrauchsleitung**“.

(Den Anfang der Verbrauchsleitung findet man auch folgendermaßen: Man geht vom Zähler aus entgegen der Strömungsrichtung bis zum ersten T-Stück (oder Verteiler). Wenn kein T-Stück vorhanden ist, beginnt die Verbrauchsleitung an der HAE.)

Diese Verbrauchsleitung reicht bis zum Verteiler nach dem Zähler. Gibt es keinen Verteiler nach dem Zähler, dann reicht diese Verbrauchsleitung bis zum letzten Abzweig nach dem Zähler.

Nach dem Verteiler (oder letzten Abzweig) nach dem Zähler heißt die folgende Leitung: **Abzweigleitung**“.

Diese Leitung endet an der Geräteanschlussarmatur.

**b)** Es folgt dem Zähler nur ein Gerät, dann heißt die folgende Leitung: **Abzweigleitung**“. Diese Abzweigleitung reicht bis zur Geräteanschlussarmatur.

- Von der Geräteanschlussarmatur bis zum Gasgerät selbst heißt die Leitung: „**Geräteanschlussleitung**“.

Die Geräteanschlussleitung kann als „**fester Anschluss**“ oder als „**lösbarer Anschluss**“ ausgeführt sein.

Beim „**lösbarer Anschluss**“ kann die Verbindung zwischen einer Gasschlauchleitung und einer Gassteckdose von Hand gelöst werden.

Der „**feste Anschluss**“ besteht aus einer starren oder biegsamen Verbindung zu einer Geräteanschlussarmatur, diese Verbindung ist nur mit Werkzeug zu lösen.

Die „**von Hand lösbare Gasschlauchleitung**\*\*\*“ ist eine Sicherheits-Gasschlauchleitung, das bedeutet, dass ein GS (Gasströmungswächter im Stecker integriert ist. Diese von Hand lösbare Gasschlauchleitung kann nicht nur von Hand von einer Gassteckdose gelöst werden, sondern auch das andere Ende der Schlauchleitung, welche mit dem Gasgerät verbunden ist kann von Hand gelöst werden. (Nippel mit Rändel-Überwurf-Mutter zum Gerät hin).

Mit der „von Hand lösbare Gasschlauchleitung“ kann der Betreiber einer Gasanlage bestimmte Geräte (Gaswäschetrockner, Gasgrill, Gasherd,...) selbst anschließen und in Betrieb nehmen!

\*Dieser Teil gehört laut TRGI nicht zu den Innenleitungen (obwohl er natürlich innen liegt)

\*\* Hier beginnt laut TRGI die Innenleitung

\*\*\* nach DVGW Prüfgrundlage VP 618

Die Systematik der Leitungsbenennung mag sehr kompliziert erscheinen. Das liegt daran, dass sich diese Benennung an der Verwendbarkeit für die Auslegung dieser Leitungsabschnitte orientiert. Daher können wiederum einige Tipps verwendet werden:

Im Leitungsverlauf (oder nach) folgender Leitungen ändert sich der **Volumenstrom** nicht mehr (er bleibt **konstant, wird nicht aufgeteilt**):

- Einzelzu-Leitung (es gibt nur ein einziges Gerät, da kann sich der Volumenstrom nicht aufzweigen)
- Abzweig-Leitung (danach folgt ein einziges Gerät)
- Geräte-Anschluss-Leitung dto.

Im Leitungsverlauf (oder nach) folgender Leitungen ändert sich der **Volumenstrom** (**er wird aufgeteilt**):

- Verteiler-Leitung (der Name sagt schon: Hier wird etwas verteilt)
- Verbrauchs-Leitung (danach kommen immer mehrere Abzweigungen)